Linz

Power-to-Gas für Industrie

[10.02.2017] In Linz setzt der energieintensiv produzierende Stahlriese voestalpine auf Wasserstoff aus erneuerbaren Energien. Schon bald soll hier eine der weltweit größten Elektrolyseanlagen entstehen.

Ein Projektkonsortium hat jetzt von der EU-Kommission den Zuschlag für die Errichtung einer Elektrolyseanlage zur Erzeugung von Wasserstoff in Linz erhalten. Zu den Kooperationspartnern zählt der energieintensiv produzierende Stahlkonzern voestalpine, der Technologiekonzern Siemens und das österreichhische Stromunternehmen Verbund sowie der Netzbetreiber Austrian Power Grid (AGG) und die wissenschaftlichen Partner K1-MET und ECN. Wie die beteiligten Unternehmen mitteilen, ist das Projekt H2FUTURE ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Sektorkopplung zwischen Energie und Industrie. Laut dem Executive Director Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking (FCH JU) der Europäischen Kommission Bart Biebuyck sei die Umsetzung einer der weltweit größten PEM Elektrolyse-Anlagen der Welt das wohl ehrgeizigste Projekt in diesem Sektor. Das FCH JU stellt dafür rund 12 Millionen Euro an Fördermitteln aus dem EU-Programm Horizon 2020 zur Verfügung. Das gesamte Projektvolumen belaufe sich auf 18 Millionen Euro über eine Laufzeit von viereinhalb Jahren. Die Elektrolyseanlage mit Protonen-Austausch-Membran-Technologie werde Wasserstoff für den Einsatz als Industriegas in der Stahlerzeugung produzieren und womöglich Regelenergie bereitstellen.

(me)

Stichwörter: Energiespeicher,